

Neue Patentansprüche 1 bis 12

1. Anordnung (1) mit einer Batterie (2) mit einem ersten Kontaktpol (9) und einem zweiten Kontaktpol (10), einer ersten Anschlussleitung (3) und einer zweiten Anschluss-
5 leitung (4), welche Anschlussleitungen (3, 4) jeweils ein erstes Ende (11, 12) und ein zweites Ende (21, 22) aufweisen, welche Anschlussleitungen (3, 4) jeweils einem Kontaktpol (9, 10) zugeordnet sind, mit diesem an einem ersten Ende (11, 12) in elektrisch leitender Verbindung
10 stehen und an einem zweiten Ende (21, 22) mit einem Verbraucher kontaktierbar sind und zwischen dem ersten Ende (11) der Anschlussleitung (3) die dem ersten Kontaktpol (9) zugeordnet ist und dem ersten Kontaktpol (9) ein ohmscher Festwertwiderstand (30) in elektrisch lei-
15 tender Verbindung angeordnet ist und die Batterie (2) ein Gehäuse (31) aufweist, d a d u r c h g e k e n n - z e i c h n e t , dass das Gehäuse (31) zwei gegenüberliegende Stirnseiten (6, 7) aufweist und an jeder Stirn-
20 seite (6, 7) des Gehäuses (31) ein Kontaktpol (9) angeordnet ist und dass der Festwertwiderstand (30) in dem Bereich zwischen den beiden von den Stirnseiten (6, 7) beschriebenen Ebenen an dem Gehäuse (31) befestigt ist.
2. Anordnung (1) nach Anspruch 1, d a d u r c h g e - k e n n z e i c h n e t , dass der Festwertwiderstand
25 (30) mittels eines Schrumpfschlauchs (32) an dem Gehäuse (31) befestigt ist.
3. Anordnung (1) nach Anspruch 1, d a d u r c h g e - k e n n z e i c h n e t , dass es sich bei der Batterie
30 (2) um eine Zelle des Formats AA mit einer zylindrischen Form handelt, wobei der Festwertwiderstand (30) an der

zylindrischen Mantelfläche (8) zwischen den beiden Stirnseiten (6, 7) angeordnet und befestigt ist.

4. Anordnung (1) nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , dass es sich bei der Batterie
5 (2) um eine Zelle des Formats $1/2$ -AA mit einer zylindri-
schen Form handelt, wobei der Festwertwiderstand (30) an
der zylindrischen Mantelfläche (8) zwischen den beiden
Stirnseiten (6, 7) angeordnet und befestigt ist.
- 10 5. Anordnung (1) nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , dass die Batterie (2) eine Nenn-
spannung von 3,6 V und der Festwertwiderstand (30) einen
Nennwert von 100 Ω aufweist.
- 15 6. Anordnung (1) nach Anspruch 5, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , dass der Festwertwiderstand
(30) eine Nennleistung von 250 mW aufweist.
7. Anordnung (1) nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , dass die Batterie (2) eine Li-
thiumbatterie, insbesondere eine Thionylchlorid-System-
Batterie ist.
- 20 8. Anordnung (1) nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , dass der Festwertwiderstand
(30) als Metallschichtwiderstand oder als Kohleschichtwi-
derstand ausgebildet ist.
- 25 9. Anordnung (1) nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , dass die Anschlussleitungen (3)
an einem zweiten Ende (11) jeweils mit einem Stecker (5)
einer Steckverbindung elektrisch leitend verbunden sind.

10. Anordnung (1) nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , dass die Kontaktpole (9, 10) und
die elektrische Kontaktierung an den Kontaktpolen
(9, 10) gegen die Umgebung elektrisch isoliert ist.
- 5 11. Anordnung (1) nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , dass der erste Kontaktpol (9)
der Batterie (2) ein Minuspol ist.
- 10 12. Anordnung (1) nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , dass die erste Anschlusslei-
tung (3) und die zweite Anschlussleitung (4) abschnitts-
weise miteinander in nicht leitender Verbindung stehen.